



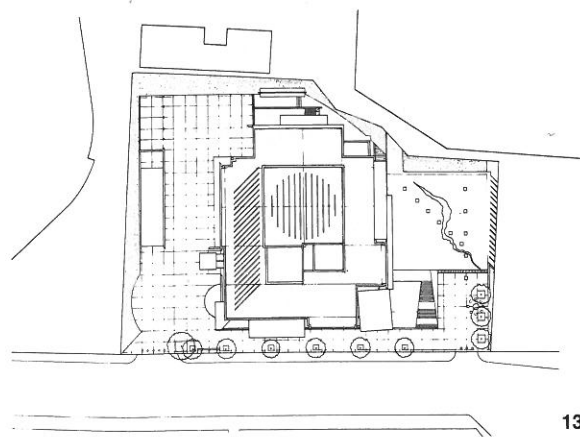
12

Tepia (Pavillon of Science)

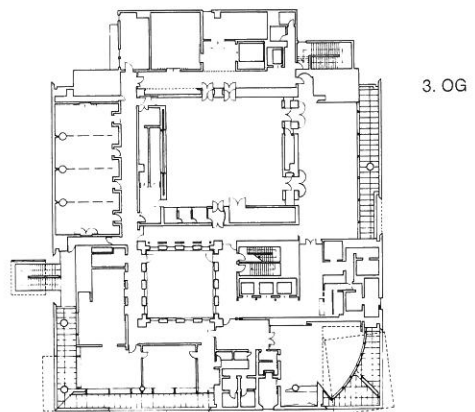
Im Mai 1989 wurde das Tepia, welches ganz in der Nähe des Tokio Metropolitan Gymnasium liegt, fertiggestellt. Das Gebäude tritt als Pavillon mit freiem Umraum auf, was in Tokyo äußerst selten der Fall ist. Das Ministerium für Internationalen Handel und Industrie wollte mit dem Tepia einen Ort schaffen, wo die neuesten Errungenschaften der Technik und Industrie ausgestellt werden, wo sich Laien und Fachleute über die neueste Entwicklung der japanischen Erfindungen in diesem Bereich informieren können. Makis High-Tech-Pavillon erinnert an eine eigenwillige Umsetzung eines von Le Corbusier entwickelten Archetyps wie zum Beispiel die Villa Shodham. Maki sagt aus, daß er sich während der Entwurfsphase für das Tepia intensiv mit der Villa Savoye und Rietvelds Haus Schroeder auseinandersetzte. Doch er übersteigert

die modernen Ansätze, und ihm gelingt damit ein vernünftiger Ausblick auf eine Weiterentwicklung der Moderne, welche nicht im Postmodernismus oder im Dekonstruktivismus hängen bleibt. Maki setzt moderne Themen mit neuen Materialien um, welche sich durch ihre Leichtigkeit und Lichtdurchlässigkeit eher an der japanischen Tradition orientieren. Feine und grobmaschige Lochbleche filtern abwechslungsreich das Licht und schaffen im Innenraum eine intime Atmosphäre, welche ohne Holz und Papierwände der traditionell japanischen sehr nahe kommt, jedoch mit der modernsten Technologie umgesetzt wird. Das Tepia umfaßt sechs Geschosse, davon zwei im Untergrund. Im Erdgeschoß befinden sich die Ausstellungsräume, im 1. Obergeschoß eine Video-bibliothek, ein kleiner Leseraum und ein Café, welche über eine mit Lochblechen verkleidete Treppe und eine Brücke über die Eingangshalle erreicht werden. Den zweiten Zugang ermöglicht die Außentreppe, welche wie ein Schlachtschiff in einem reflektierenden Pool steht. Das 2. und das 3. Obergeschoß werden an verschiedene Firmen für Ausstellungen und Seminare vermietet. Im Dachgeschoß gibt es aber zudem einen Member's-Club mit eigenem Innenhof. Unterirdisch befinden sich neben dem zweiten Restaurant noch die Parkgarage und ein Sportclub. Beim Tepia zerstört Maki bewußt die »Kiste«, zwar in einer Art, wie sie das 20. Jahrhundert schon gesehen hat, aber mit einer Konsequenz bis ins kleinste Detail. Ohne Zweifel: Dies ist ein Meisterwerk der Architektur des ausklingenden Jahrhunderts. *H.B.*

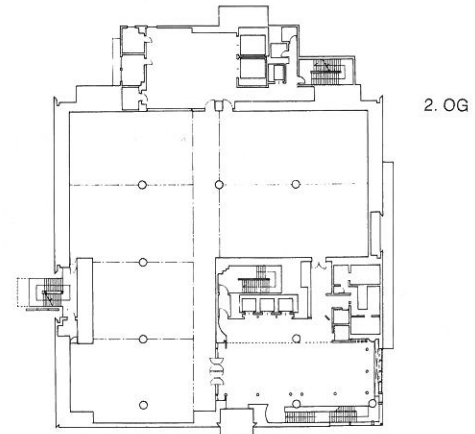
- 12 Das Tepia ist äußerst delikat detailliert
- 13 Situationsplan des Tepia, M 1:2000
- 14 Grundrisse des Tepia, M 1:1000



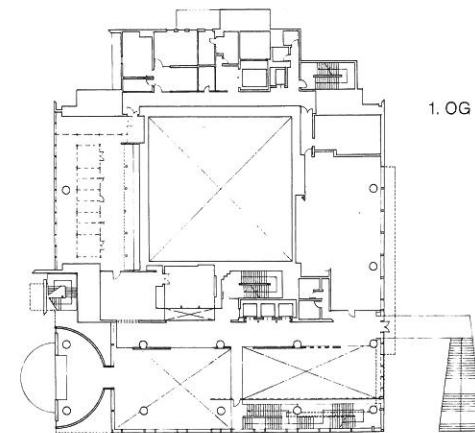
13



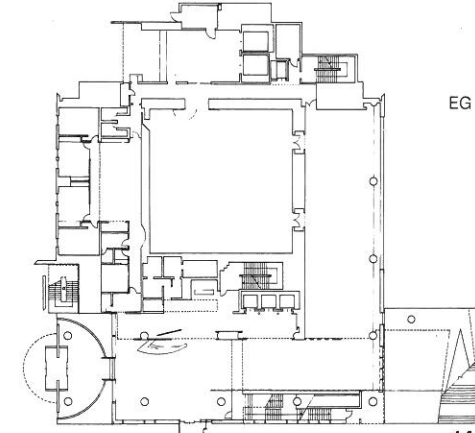
3. OG



2. OG



1. OG

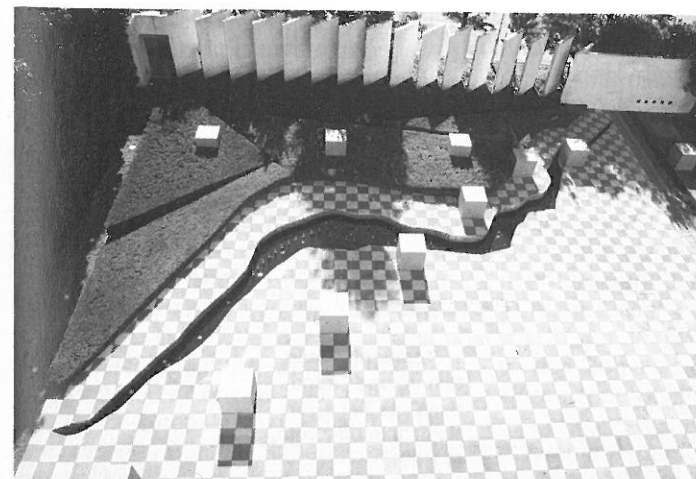


EG

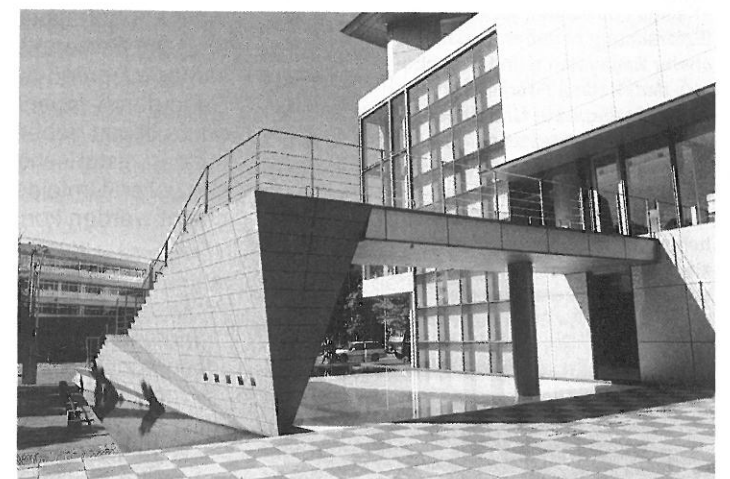
14



15



16



17

15 Die Übereckansicht des Tepia zeigt den Umgang mit der »Kiste«

16 Auch der moderne japanische Garten enthält europäische Elemente

17 Wie ein Schlachtschiff steht die Treppe zum Restaurant im reflektierenden Pool